

**Alte Musik im Radio  
Februar 2023****SAMSTAG**  
4. Februar 2023, 17:04 Uhr**WDR 3 Vesper****Märtyrer**  
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Märtyrer – für ihr Bekenntnis zu ihrem Glauben erlitten sie einen gewaltsamen Tod. Ehrfürchtig betrachten wir ihr Leben, und schaurig mutet uns ihr Sterben an. Die frühen Zeugnisse der ersten christlichen Märtyrer wurden zudem noch legendär ausgeschmückt und gesammelt in der berühmten „Legenda aurea“. Der erste Teil der Vesper ist den „gloriosi martiri“ gewidmet. Johannes Brahms wird über die aufopfernde Tat des ersten Bischofs von Regensburg, Emmeran, berichten, Claudio Monteverdi erzählt uns vom sagenumwobenen Tod Johannes des Täufers, dem „Prediger aus der Wüste“, und der schottische Komponist James MacMillan vertonte ein Gebet des Bußpredigers Savonarola, der sein Ende auf dem Scheiterhaufen auf der Piazza della Signoria in Florenz fand. Der in diesem Jahr verstorbene Kirchenmusiker Volker Bräutigam setzte ein Epitaph für Maximilian Kolbe. Der Franziskaner nahm im Konzentrationslager Auschwitz für einen Mithäftling den Platz in der Todeszelle ein.

**Anonymus**  
Laudiam 'lli gloriosi martiri  
La Reverdie**Claudio Monteverdi**  
Iste confessor  
Jakob Pilgram, Tenor  
Balthasar-Neumann-Ensemble  
Leitung: Pablo Heras-Casado**James MacMillan**  
Miserere mei  
Choir of Clare College Cambridge  
Leitung: Graham Ross**Johannes Brahms**  
Vom heiligen Märtyrer Emmerano  
aus: „14 Deutsche Volkslieder“  
WDR Rundfunkchor  
Leitung: Rupert Huber**Volker Bräutigam**  
Epitaph für Maximilian Kolbe  
Christian Collum, Orgel**Claudio Monteverdi / Aquilino Coppini**  
O gloriose martyr  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre**Anonymus**  
Tuba bellicosam, in der Bearbeitung für Harfe  
Ella de' Mircovic**Das Trio Alterna und Beethoven (1):  
Gassenhauer und Geister**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Die russische Geigerin Anna Dmitrieva, die spanische Cellistin Amarilis Dueñas und der japanische Pianist Takahiko Sakamaki holten sich an der Kölner Musikhochschule den letzten Schliff in Sachen historischer Aufführungspraxis. Für den Wettbewerb „Beethoven in seiner Zeit“, den die Stadt Siegburg im Mai 2021 erstmals veranstaltete, schlossen sie sich zum Trio Alterna zusammen – und gewannen einen der beiden Hauptpreise für die beste Interpretation eines Beethoven-Werkes. Wie souverän und ausdrucksstark die drei „ihren“ Beethoven in perfekter Ensembleharmonie interpretieren, das zeigt jetzt auch ihre Debütaufnahme mit dem „Gassenhauer-Trio“ und den beiden Trios op. 70. Sie entstand im Frühjahr 2022 im Kölner Funkhaus, und wir stellen sie heute und am kommenden Samstag erstmals vor.

**Ludwig van Beethoven**  
Klaviertrio B-Dur, op. 11 „Gassenhauer-Trio“  
Klaviertrio D-Dur, op. 70,1 „Geister-Trio“

Trio Alterna

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**5. Februar 2023, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Karl von Ordonez**

Sinfonie B-Dur  
l'arte del mondo  
Leitung: Werner Ehrhardt

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Sonate Es-Dur, KV 302  
Isabelle Faust, Violine  
Alexander Melnikov, Hammerflügel

### **Arcangelo Corelli**

Concerto grosso B-Dur, op. 6,5  
Petra Müllejans, Violine  
Guido Larisch, Violoncello  
Freiburger Barockorchester  
Leitung: Gottfried von der Goltz, Violine

### **Girolamo Frescobaldi**

Toccata Nr. 1  
Jean Rondeau, Cembalo

### **Antonio Vivaldi**

Konzert F-Dur für Violoncello,  
Streicher und Basso continuo  
Christophe Coin, Violoncello  
Il Giardino Armonico  
Leitung: Giovanni Antonini

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Heinrich Schütz**

Herr, auf dich traue ich  
Ensemble Polyharmonique  
Leitung: Alexander Schneider

#### **Justin Heinrich Knecht**

Wohl dem Manne, der dem Rath der Frevler sich  
entzieht  
Susanne von Sicherer, Sopran  
Ursula Eittinger, Alt  
Hubert Nettinger, Tenor  
Thomas Hamberger, Bassbariton  
Hassler-Consort  
Leitung: Franz Raml

#### **Henry Purcell**

The Lord Is My Light  
The Sixteen  
Leitung: Harry Christophers

#### **Charles Villiers Stanford**

Magnificat und Nunc dimittis B-Dur, op. 10  
Choir of the King's Consort  
King's Consort  
Leitung: Robert King

#### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sonate B-Dur, op. 65,4  
Ullrich Böhme, Orgel

### **Johann Sebastian Bach**

Ich hab in Gottes Herz und Sinn, BWV 92  
Kantate zum Sonntag Septuagesimae  
Sibylla Rubens, Sopran  
Alexandra Rawohl, Alt  
Julius Pfeifer, Tenor  
Peter Harvey, Bass  
Chor und Orchester der J. S. Bach-Stiftung  
St. Gallen  
Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**5. Februar 2023, 20:04 Uhr**

### **WDR 3 Oper**

#### **Les Voyages de l'Amour**

#### **Ballettoper von Joseph Bodin de Boismortier**

Joseph Bodin de Boismortier wusste, was viele Franzosen auf der Opernbühne erleben wollten: weder verkopft-elitäre Tragédies lyriques, noch ausufernde Comédie-ballets oder Opéra-ballets, noch Pastoralen mit fingiertem Stallgeruch – sondern eine unterhaltsame Mischung aus alledem, leicht italienisch angehaucht. Und so wartet sein Bühnen-Erstling „Les Voyages de l'Amour“ von 1736 mit einem wahren Feuerwerk an Arien und großen Chortableaus auf. 2019 erlebte das kurzweilige Musiktheater-Juwel bei den Tagen Alter Musik in Herne seine erste moderne Wiederaufführung in einer Zusammenarbeit mit dem renommierten Centre de Musique Baroque de Versailles und dessen hochklassigen ungarischen Kooperationspartnern Purcell Choir und Orfeo Orchestra. Der grandiose Opernabend unter Leitung des Dirigenten György Vashegyi ist jetzt noch einmal im Radio zu erleben.

L'Amour: Chantal Santon Jeffery, Sopran  
Zéphyre: Adriána Kalafszky, Sopran  
Daphné: Judith van Wanroij, Sopran  
Lucile / Hylas / Un Habitant de Cythère: Katia Velletaz, Sopran  
Béroé / Julie / Une Bergère: Eszter Balogh, Mezzosopran  
Tersandre / Un Devin / Ovide / Un Habitant de Cythère: Lóránt Najbauer, Bariton  
Purcell Choir  
Orfeo Orchestra  
Leitung: György Vashegyi

Aufnahme vom 17. November 2019  
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **MONTAG**

6. Februar 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Festival Alte Musik Knechtsteden Gregorianische Nacht**

Estland, am nördlichsten Zipfel des Baltikums gelegen, war im Laufe seiner wechselvollen Geschichte nur wenige Jahrzehnte lang unabhängig, bevor es 1990 seine Souveränität erklärte. Doch die Esten verstanden es über die Jahrhunderte, ihre Identität zu erhalten. Großen Anteil daran hatte die Musik, die sogar bei der „Singenden Revolution“ 1988 zur Unabhängigkeit beitrug. Im gleichen Jahr hat das Vokalensemble Heinavanker damit begonnen, die jahrhundertealte Kirchenmusiktradition seines Landes zu beleuchten. In der romanischen Klosterbasilika Knechtsteden hat Heinavanker alte, geistliche Volkslieder aus Estland mit gregorianischen Gesängen kombiniert, mit mittelalterlicher Kunst von Guillaume de Machaut und Hildegard von Bingen sowie mit frühen Meistern der franko-flämischen Renaissance.

#### **Marbrianus de Orte** Lamentatio

#### **Anonymus** Ave Maria

#### **Mikołaj z Radomia** Magnificat

#### **Hildegard von Bingen** O nobilissima viriditas

#### **Conductus** Ave maris stella

#### **Traditional** Oh Aadam, sinu essitus

#### **Johannes Ockeghem** Kyrie „Ma maistresse“

#### **Anonymus** Stetit angelus

#### **Guillaume de Machaut** Agnus Dei

#### **Anonymus** Gaudium mundi, Bearbeitung von Margo Kõlar

Ensemble Heinavanker  
Leitung: Margo Kõlar

Aufnahme vom 23. September 2022  
aus der Klosterbasilika Knechtsteden

Redaktion: Richard Lorber

## **DONNERSTAG**

9. Februar 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Forum Alte Musik Köln**

Giovanni Legrenzi gastierte fünfzehn Jahre lang als musikalischer Leiter in verschiedenen kulturellen Zentren Oberitaliens. 1670 ließ er sich in Venedig nieder, wo er das Amt des „Maestro di Musica“ zunächst am Ospedaletto (Ospedale Santa Maria dei Derelitti) und ab 1683 am Ospedale dei Mendicanti antrat. Von 1671 bis 1681 hatte er zusätzlich die Leitung des „Oratorio“ der „Congregazione dei Filipini“ inne, für die er mehrere Oratorien vertonte. 1685 wurde er Kapellmeister am Markusdom. Hier vergrößerte er sowohl den Chor als auch das Orchester erheblich, indem er vor allem Streicher einstellte, wodurch sich der Klang von den Bläsern zugunsten der Streicher verschob. Seine internationale Reputation als Komponist wie als Lehrer verdankte Legrenzi nicht zuletzt seiner im Druck erschienenen Kirchenmusik. Das Ensemble Polyharmonique stellt mit den geistlichen Werken, die Legrenzi schon 1662 an der Spitze einer musikalischen Bruderschaft in Ferrara vorlegte, hochbarock-dramatische Kompositionen vor. Wer sie hört, versteht sofort, warum der Maestro im gleichen Jahr auch an der Oper erfolgreich war.

**Giovanni Legrenzi**  
Jube Domine  
Ecce nunc benedicite  
Qui habitat in adiutorio Altissimi  
Te lucis ante terminum  
Confiteor Deo omnipotenti  
Ave Regina caelorum  
O quam bonum  
Alma Redemptoris Mater  
Cum invocarem exaudivit me Deus  
Salve Regina  
In te Domine speravi  
Salva nos Domine / Nunc dimittis  
In manus tuas Domine  
Letanie della Beata Vergine.

Ensemble Polyharmonique  
Leitung: Alexander Schneider, Couterenor

Aufnahme vom 29. Januar 2023  
aus der Trinitatiskirche Köln

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

11. Februar 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Von Bach inspiriert**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Johann Sebastian Bach hat mit seinen sechs Motetten andere Komponisten zur musikalischen Auseinandersetzung herausgefordert. So komponierte Sven-David Sandström Anfang der 2000er Jahre über die Texte der Bach-Motetten ebenfalls sechs Motetten. Obwohl Sandström Bachs Musik weder zitiert noch bearbeitet, fühlt man sich beim Hören teilweise an Bach erinnert. Vom Bach-Schüler Johann Friedrich Doles gibt es eine Motette über das alte Kirchenlied „Jesus, meine Freude“. Weil Doles' Komposition im frühklassischen Stil geschrieben ist, gibt es kaum musikalische Parallelen zur entsprechenden Bach-Motette.

#### **Johann Sebastian Bach**

Lobet den Herrn, alle Heiden, BWV 230  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

#### **Sven-David Sandström**

Fürchte dich nicht  
Kammerchor Hannover  
Leitung: Stephan Doormann

#### **Johann Sebastian Bach**

Jesu, meine Freude, BWV 610  
Jörg Halubek an der großen Orgel der  
St.-Johannis-Kirche in Lüneburg

#### **Johann Friedrich Doles**

Jesu, meine Freude,  
BachWerkVokal  
Leitung: Gordon Safari

#### **Das Trio Alterna und Beethoven (2):**

#### **Von Bonn in die weite Welt**

(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Bernd Heyder

Gleich dreifach wurde das Kölner Trio Alterna mit Takahiko Sakamaki (Forteplano), Anna Dmitrieva (Violine) und Amarilis Dueñas (Violoncello) im Mai 2021 beim Siegburger Wettbewerb „Beethoven in seiner Zeit“ ausgezeichnet. Zum zweiten Platz in der Gesamtwertung und dem Preis für die beste Interpretation eines Beethoven-Werkes kam noch der Sonderpreis für die beste musikalische Einzelleistung, der an die Cellistin ging. Einen anderen Komponisten mit Bonner Vergangenheit hat Amarilis Dueñas auf ihrer ersten Solo-CD im Blick: Joseph-Marie-Clément Dall'Abaco. Eines seiner Solo-Capricci leitet unsere Sendung ein, in deren Mittelpunkt die neue Einspielung von Beethovens Klaviertrio op. 70,2 durch das Trio Alterna steht. Die Aufnahme entstand in diesem Frühjahr in unserem Funkhaus Wallrafplatz. An gleicher Stelle brachte sich Anna Dmitrieva im Mai 2020 schon als zweite Geigerin des Kölner Jacquard Quartet in Beethovens Streichquartett op. 59,1 ein.

#### **Joseph-Marie-Clément Dall'Abaco**

Capriccio Nr. 8 G-Dur aus „11 Capricci“  
Amarilis Dueñas, Violoncello

#### **Ludwig van Beethoven**

Klaviertrio Es-Dur, op. 70,2  
Trio Alterna

Allegro aus dem Streichquartett F-Dur, op. 59,1  
Jacquard Quartet

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**12. Februar 2023, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Ernst von Dohnányi**

3 Stücke, op. 23  
Martin Roscoe, Klavier

**Johann Heinrich Schmelzer**

Sonate B-Dur für Violine und Basso continuo  
Hélène Schmitt, Violine  
Jan Krigovsky, Violoncello  
Stephan Rath, Chitarrone  
Jörg-Andreas Bötticher, Claviorganum

**Joseph Haydn**

Divertimento F-Dur, Hob II:15  
für 2 Oboen, 2 Hörner und 2 Fagotte  
Haydn Sinfonietta Wien  
Leitung: Manfred Huss

**Johannes Brahms**

3 Ungarische Tänze  
in der Bearbeitung für Violoncello und Klavier  
Ramon Jaffé, Violoncello  
Andreas Fröhlich, Klavier

**Josef Mysliveček**

Sinfonie Es-Dur  
Collegium 1704  
Leitung: Václav Luks

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Paolo Animuccia**

Voce mea ad Dominum  
Choir of Girton College Cambridge  
Leitung: Gareth Wilson

**Marc'Antonio Ingegneri**

Kyrie und Gloria aus der Missa „Voce mea“  
Choir of Girton College Cambridge  
Historic Brass of the Guildhall School and Royal  
Welsh College of Music and Drama  
Leitung: Gareth Wilson

**Luigi Cherubini**

Cum invocarem  
Sibylla Rubens, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Tobias Hunger, Tenor  
Tobias Berndt, Bass  
Ensemble Frauenkirche Dresden  
Leitung: Matthias Grünert

**Antonio Vivaldi**

Nisi Dominus  
Eva Začik, Mezzosopran  
Le Poème Harmonique

**Johann Sebastian Bach**

Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel  
fällt, BWV 18  
Kantate zum Sonntag Sexagesimae  
Ensemble Alia Mens  
Leitung: Olivier Spilmont

**Francesco Durante**

Litanie della Beate Maria Virgine f-Moll  
Kölner Akademie  
Leitung: Michael Alexander Willens

Redaktion: Werner Wittersheim

## **MONTAG**

13. Februar 2023, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **WDR 3 Alte Musik in NRW**

„Salterio mortale“ hat das Ensemble Nuovo Aspetto sein Konzert mit Instrumentalmusik und Arien in unterschiedlichster, zum Teil ausgefallener Besetzung betitelt. Voraussetzung ist das obligate Salterio. Dieses Hackbrett war im Italien des 18. Jahrhunderts sehr verbreitet, sein silberner Klang wurde von Komponisten wie Antonio Caldara und Giovanni Battista Costanzi für besondere Momente in Opern und Oratorien eingesetzt. Nuovo Aspetto spürt zusammen mit den Sängern Valer Sabadus, Franz Vitzthum und Christian Dietz dem besonderen Charakter dieses Instruments in reizvollen Instrumentenkombinationen nach.

#### **Francesco Bartolomeo Conti**

Symphonia a 4 G-Dur

#### **Florido Ubaldi**

Preludio – Largo

#### **Giovanni Battista Costanzi**

L'Innocenza che rendesti, aus „Elpino ah come“

#### **Paolo Salulini**

Concerto G-Dur

#### **Gaetano Carpani**

Lex Dei eius

#### **Antonio Caldara**

Ahi! come quella un tempo Città, aus „Sedecia“

#### **Antonio Maria Bononcini**

Sinfonia vaga, e suave, aus „Il trionfo della grazia“

#### **Gasparo Arnaldi**

Sonate G-Dur

#### **Marianna Martinez**

A cosi ingendi accenti, aus „Come le Limpide“

#### **Florido Ubaldi**

Sonata h-Moll

#### **Nicola Porpora**

Ritornell, aus „Per la Notte del Santissimo Natale“

#### **Johann Georg Reutter**

Lodi al gan Dio, aus „La Betulia liberata“

Valer Sabadus, Sopran  
Franz Vitzthum, Alt  
Christian Dietz, Tenor  
Nuovo Aspetto

Aufnahme vom 5. Dezember 2022  
aus dem Schloss Borbeck in Essen

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

18. Februar 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Antikarneval**

(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Mehr als einmal reiste Antonio Vivaldi in der Karnevalszeit von Venedig nach Rom, um dort eine Oper auf die Bühne zu bringen. Als willkommene Nebeneinnahme schrieb er dort die Kantate „Canta in prato“, die einer seiner Opernsänger vermutlich in der privaten Andacht eines Adligen zum Besten gab. Wollte der edle Herr damit seine Karnevalssünden wiedergutmachen? Ganz sicher als geistlicher Gegenpol zum weltlichen Treiben dienten die 40-stündigen Andachten, die in der Karnevalszeit an San Domenico Maggiore in Neapel gefeiert wurden. 1667 komponierte Francesco Provenzale dafür sein „Pange lingua“.

#### **Antonio Vivaldi**

Canta in prato, ride in monte  
Deborah York, Sopran  
King's Consort  
Leitung: Robert King

#### **Franchinus Gaffurius**

Kyrie und Gloria aus der „Missa de Carneval“  
Il Convitto Armonico  
Leitung: Stefano Buschini

#### **Orlando di Lasso**

Super flumina Babylonis  
Chœur de Chambre de Namur  
La Fenice  
Leitung: Jean Tubéry

#### **Francesco Provenzale**

Pange lingua  
Orchestra Barocca Capella della Pietà  
de'Turchini  
Capella de'Turchini  
Leitung: Antonio Florio

**„per il eco“ – vom Echo zum Concerto  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Prasser

Im Zeitalter des Barock änderte sich das Verhältnis des Menschen zum Raum grundlegend. In der Malerei eröffnete die Entdeckung der Zentralperspektive neue Bilder-Welten, während Musiker und Komponisten mit den Gegebenheiten des Konzertraumes experimentierten. Vor allem in Italien hatte sich eine Entwicklung vollzogen, die die Musikgeschichte nachhaltig beeinflussen sollte: Nachdem bereits seit Ende der Renaissance die Chöre in den Kirchen räumlich getrennt aufgestellt wurden, um von unterschiedlichen Echowirkungen zu profitieren, experimentierte man bald auch in der Instrumentalmusik. Zunächst waren es noch einzelne Bläser, die man im Kirchenraum unterschiedlich verteilte, um das Echo in die Komposition einzubeziehen. Schließlich merkte man, dass man die Weite des Raumes gar nicht benötigte – schließlich konnten auch innerhalb des Orchesters die einzelnen Instrumentengruppen abwechselnd miteinander konzertieren und sich so ein Echo geben. Das war die Geburtsstunde des Concerto grosso und des Solokonzertes. Der zweite Teil der Vesper zeichnet diese Entwicklung von der Mehrchörigkeit zum Solokonzert anhand ausgewählter Beispiele nach.

**Giovanni Gabrieli**

Canzon in echo a 12  
La Capella Ducale  
Musica Fiata Köln  
Leitung: Roland Wilson

**Bastiano Chilese**

Canzon in Echo a 8  
Montserrat Figueras, Sopran  
Hespèrion XXI  
Leitung: Jordi Savall

**Biagio Marini**

Sonata in Ecco, op. 8  
für 3 Violinen und Basso continuo  
Three Parts upon a Ground

**Arcangelo Corelli**

Concerto grosso D-Dur, op. 6,4  
l'arte del mondo  
Leitung: Werner Ehrhardt

**Francesco Geminiani**

Concerto grosso Nr. 7 d-Moll  
Academy of Ancient Music  
Leitung: Andrew Manze

**Antonio Vivaldi**

Concerto A-Dur für Violine, Violine „per eco  
lontano“, Streicher und Basso continuo  
Marco Bianchi und Enrico Onofri, Violine  
Il Giardino Armonico  
Leitung: Giovanni Antonini

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**

19. Februar 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Félix Godefroid**

Prière des bardes  
Silke Aichhorn und Regine Kofler, Harfe

**Joseph Touchemoulin**

Streichquartett F-Dur  
Quartetto Luigi Tomasini

**Jean-Philippe Rameau**

Suite aus „Zoroastre“  
Le Concert des Nations  
Leitung: Jordi Savall

**Luigi Cherubini**

Sinfonia aus der Harmoniemusik aus „Medea“  
Amphion Wind Octet

**Wolfgang Amadeus Mozart**

Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor“, KV 486  
Concerto Köln  
Leitung: Anton Steck

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Johann Sebastian Bach**

Vater unser im Himmelreich, BWV 636  
Flanders Recorder Quartet

**David Pohle**

In te Domine speravi  
Monika Mauch, Sopran  
David Erler, Countertenor  
Hans Jörg Mammel, Tenor  
L'Arpa Festante

**Johann Peter Kellner**

Lasset uns mit Jesu ziehen  
Kantate zum Sonntag Estomihi  
Cantus Thuringia  
Capella Thuringia  
Leitung: Bernhard Klapprott

**Johann Sebastian Bach**

Jesus nahm zu sich die Zwölfe, BWV 22  
Kantate zum Sonntag Estomihi für Soli, Chor,  
Oboe, Streicher und Basso continuo  
Carlos Mena, Alt  
Hans Jörg Mammel, Tenor  
Matthias Vieweg, Bass  
Ricercar Consort  
Leitung: Philippe Pierlot

**Johann Kuhnau**

Missa brevis  
Friedemann Klos, Bass  
Camerata Lipsiensis  
Leitung: Gregor Meyer

**Christoph Graupner**

Aria variata c-Moll  
Wilhelm Krumbach an der Johann Ernst Hähnel-  
Orgel der Dorfkirche Steinbach

**Johann Sebastian Bach**

Du wahrer Gott und Davids Sohn, BWV 23  
Kantate zum Sonntag Estomihi  
Dorothee Miels, Sopran  
Matthew White, Countertenor  
Jan Kobow, Tenor  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

**Michael Praetorius**

Agnus Dei  
Musica Fiata  
La Capella Ducale  
Leitung: Roland Wilson

**Johannes Brahms**

Präludium und Fuge g-Moll  
Simon Reichert an der Orgel der Kirche  
St. Pauli in Soest

Redaktion: Werner Wittersheim

**MONTAG**

**20. Februar 2023, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Konzert****Festival Alte Musik Knechtsteden  
Bach aus der Sicht seiner Verehrer im  
19. Jahrhundert**

Johannes Brahms setzte sich als Sammler, Herausgeber und Interpret intensiv mit Alter Musik auseinander – was auch in seiner Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“ unüberhörbar ist. Bei der Neubelebung Alter Musik im 19. Jahrhundert standen Kompositionen Johann Sebastian Bachs im Zentrum. Auch Brahms hat sich eingehend mit Bachs Musik beschäftigt und an deren Aufführung als Pianist und Organist mitgewirkt. So zum Beispiel an Bachs Doppelkonzert C-Dur, das er zusammen mit Clara Schumann 1861 in Hamburg aufführte. Auch der Brahms-Freund Heinrich von Herzogenberg hat sich intensiv mit Bachs Musik auseinandergesetzt und in Leipzig den bis heute bestehenden Bach-Verein gegründet.

**Johann Sebastian Bach**

Konzert C-Dur, BWV 1061  
für 2 Cembali und Streicher

**Johannes Brahms**

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen,  
op. 74,1

**Heinrich von Herzogenberg**

Lieder, op. 31 / Lieder, op. 97

**Johann Sebastian Bach**

Konzert d-Moll, BWV 1063  
für 3 Cembali und Streicher

**Heinrich von Herzogenberg**

Psalm 116, op. 34

**Johann Sebastian Bach**

Christ lag in Todesbanden, BWV 4  
in der Bearbeitung von Johannes Brahms

**Johann Wilhelm Wilms**

Drie geestelyke Liederen

Veronika Winter, Sopran  
Julie Comparini, Alt  
Simon Bode, Tenor  
Matthias Vieweg, Bariton  
Tobias Koch, Danae Dörken und Kiveli Dörken,  
Hammerflügel  
Rheinische Kantorei  
Das Kleine Konzert  
Leitung: Hermann Max

Aufnahme vom 24. September 2022  
aus der Klosterbasilika Knechtsteden

Redaktion: Richard Lorber



## **SAMSTAG**

25. Februar 2023, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Dietrich Becker zum 400. Geburtstag (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Nach einem Jahr in Schweden im Dienst eines kunstliebenden Staatsmannes und einiger Zeit als Geiger der herzoglichen Hofkapelle in Celle zog es Dietrich Becker im Jahr 1662 endgültig zurück in seine Geburtsstadt Hamburg. Sein Ziel war die Mitgliedschaft in der Ratsmusik. Das gelang, und bald wurde Becker auch Nachfolger des verstorbenen Direktors Johann Shop. Dietrich Becker übernahm damit für einige Zeit die musikalische Leitung an den Hamburger Hauptkirchen und war Kantor am Dom bis zu seinem Tod. Heute ist zusammen mit dem Dom nicht nur sein Grab verschwunden, auch seine Musik geriet in Vergessenheit. Zu seinem 400. Geburtstag – das genaue Datum ist unbekannt – stelle wir im ersten Teil der Vesper zwei seiner geistlichen Konzerte vor: eine Psalmvertonung, präsentiert vom Ensemble Hamburger Ratsmusik, die nun erstmalig die geistliche Musik des Komponisten aufgenommen hat, und eine ebenfalls neue Aufnahme seiner „Trauer – und Begräbnis-Music“ mit dem Ensemble InAlto.

#### **Dietrich Becker**

Paduana à 5 g-Moll  
aus „Musikalische Frühlings-Früchte“  
Ensemble Schirokko Hamburg

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,  
Hanna Zumsande und Lisa Florentine Schmalz,  
Sopran  
Hamburger Ratsmusik  
Leitung: Simone Eckert

#### **Johann Schop**

Lachrimae Pavan  
Annegret Siedel, Violine  
Pieter van Dijk, Orgel

#### **Dietrich Becker**

Traur- und Begräbnis-Music des Herrn Johann Helms  
Griet de Geyter, Sopran  
Bart Uvyn, Altus  
Tomáš Lajtkep, Tenor  
Geoffroy Buffière, Bass  
InAlto  
Leitung: Lambert Colson

#### **Matthias Weckmann**

Sonata VIII à 3  
La Fenice  
Leitung: Jean Tubéry

#### **Carl Loewe im Spiegel seiner Klavierwerke Phantasien und Balladen ohne Worte (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Auf vielen Konzertreisen machte sich Carl Loewe im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts als hervorragender Tenorsänger einen Namen, der sich beim Vortrag seiner Balladen-Vertonungen eindrucksvoll selbst auf dem Klavier begleitete. Ebenso schätzte er als Solist am Instrument das improvisatorische Fantasierer, in dem er dann gerne auch ohne Worte Geschichten zum Besten gab. Linda Nicholson lässt in ihrer neuesten WDR 3-Aufnahme zum Klavierwerk Loewes beide Seiten des Komponisten anklingen. Im Zentrum stehen die Vier Phantasien op. 137, ein programmatischer Zyklus von 1854 über die Geschicke eines Amerika-Auswanderers. Außerdem hat die englische Pianistin Balladen von Loewe für Klavier solo bearbeitet. Sie spielt auf dem Érard-Flügel von ca. 1839 aus der Sammlung des WDR.

#### **Carl Loewe**

Die schlanke Wasserlilie  
4 Phantasien, op. 137  
Gang nach Emmaus  
aus „Biblische Bilder“, op. 96

Linda Nicholson, Hammerflügel

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**26. Februar 2023, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Johann Wenzel Kalliwoda**

Introduktion, Thema und Variationen B-Dur, op. 128

Pierre-André Taillard, Klarinette  
Hofkapelle Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

### **Tomaso Giovanni Albinoni**

Sinfonia g-Moll für Streicher  
Concerto de' Cavalieri  
Leitung: Marcello Di Lisa

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Fantasie c-Moll, KV 396  
Jos van Immerseel, Hammerflügel

### **Franz Seraf Ignaz Anton Tuma**

Partita C-Dur für Flöte und Basso continuo  
Collegium Marianum  
Leitung: Jana Semerádová, Traversflöte

### **Henri-Joseph Rigel**

Sinfonie Nr. 4 c-Moll, op. 12  
Le Concert de la Loge  
Leitung: Julien Chauvin

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Melchior Franck**

Bußpsalm Nr. 4  
Weser-Renaissance Bremen

#### **Georg Philipp Telemann**

Muss nicht der Mensch immer in Streit sein  
Kantate zum Sonntag Invocavit  
Larissa Botos, Alt  
Fabian Kelly, Tenor  
Hans Christoph Begemann, Bass  
Gutenberg Soloists  
Neumeyer Consort  
Leitung: Felix Koch

#### **Josquin Desprez**

Stabat mater dolorosa  
Cantica Symphonia  
Leitung: Giuseppe Maletto

#### **Franz Seraf Ignaz Anton Tuma**

Miserere  
Markéta Böhmová, Sopran  
Monika Jägerová, Alt  
Jakub Kubín, Tenor  
Jiří Miroslav Procházka, Bass  
Czech Ensemble Baroque  
Leitung: Roman Válek

#### **Carl Loewe**

Larghetto e-Moll  
Irénée Peyrot an der Rühlmann-Orgel der  
Stadtkirche St. Petri Löbejün

### **Johann Sebastian Bach**

Nach dir, Herr, verlanget mich, BWV 150  
Kantate  
Katharine Fuge, Sopran  
Carlos Mena, Alt  
Jan Kobow, Tenor  
Stephan MacLeod, Bass  
Ricerca Consort  
Leitung: Philippe Pierlot

### **Johann Rosenmüller**

Qui habitat in adiutorio  
Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**26. Februar 2023, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Oper**

### **Zéphyre**

#### **Ballettmusiken von Jean-Philippe Rameau**

Im Jahr 2000 gastierte William Christie, der Experte für die französische Barockoper, nach langer Zeit wieder beim WDR, um mit der Cappella Coloniensis, dem damaligen Barockorchester des WDR, zwei Kurzopern von Jean-Philippe Rameau in Ersteinstellungen aufzunehmen, so genannte „Ballets en un acte“. Das Besondere an dieser Musik sind die zahlreichen Tanzeinlagen, die Rameau sehr ansprechend unter Verwendung volkstümlicher Instrumente wie der Musette, einem dudelsackartiges Instrument, vertonte.

#### **Jean-Philippe Rameau**

„Zéphyre“  
Zéphyre: Gaëlle Méchaly, Sopran  
Cloris: Rebecca Ockenden, Sopran  
Diane: Sophie Daneman, Sopran  
Cappella Coloniensis  
Les Arts Florissants  
Leitung: William Christie

#### „La Guirlande“

Ballett von Jean-Philippe Rameau  
Zélide: Sophie Daneman, Sopran  
Une bergère: Gaëlle Méchaly, Sopran  
Mirtil: Paul Agnew, Tenor  
Hilas: François Bazola, Bass  
Cappella Coloniensis  
Les Arts Florissants  
Leitung: William Christie

#### **Anthoine Boeset**

Airs de cour und Ballettmusiken  
Le Poème Harmonique

Redaktion: Richard Lorber

**Veranstaltungen****März 2023****SONNTAG****12. März 2023, 17:00 Uhr****Köln, WDR Funkhaus*****Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr*****„Arkadiens Netze“****Italienische Arien und Sonaten um 1700 dies- und jenseits der Alpen von Alessandro Scarlatti, Giovanni Battista Bononcini, Alessandro Marcello, Arcangelo Corelli und Georg Friedrich Händel**

Das Kulturleben Roms wurde 1698 von einem päpstlichen Verbot aller Theater- und Opernaufführungen empfindlich getroffen. Doch fand die weltliche Musik eine wunderbare Nische: den Literatenzirkel der Accademia dell'Arcadia. Aus dem überreichen Fundus der Werke, die daraus hervorgingen, haben die Kölner Blockflötistin Dorothee Oberlinger und der brasilianische Sopranist Bruno de Sá ein mitreißendes Programm zusammengestellt. Die Werke sind durch ein unterirdisches Netz der Inspiration verbunden, das sich über ganz Europa ausbreitete.

**Bruno de Sá, Sopran****Ensemble 1700****Leitung: Dorothee Oberlinger, Blockflöte**Sendung: WDR 3 KonzertDonnerstag, 13. April 2023, 20:04 Uhr**Stand: 1. Februar 2023****Änderungen vorbehalten****Aktualisierungen unter****[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.htm](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.htm)**